

## Werk

**Titel:** Laramische Bewegungen

**Jahr:** 1931

**PURL:** [https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?251726223\\_1931\\_0003|log39](https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?251726223_1931_0003|log39)

## Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)  
SUB Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 1  
37073 Göttingen

✉ [info@digizeitschriften.de](mailto:info@digizeitschriften.de)

auf dem westlichen Hochland in einer Höhe von über 500 m, ja vielleicht über 1000 m liegen würde, unter den Meeresspiegel, und auch hier ist es bei dieser Abbiegung zu Zerreißen und Brüchen gekommen, an denen die Schollen gekippt sind, — wie man besonders im Tertiärfeld von Bacu Abis, das dem Grundgebirge des westlichen Hochlandes als niedrige Stufe vorgelagert ist, an der Wiederkehr derselben Eozänhorizonte beobachten kann. Ähnlich dürften auch die Verhältnisse am Cap Pecora zu deuten sein, wo man vom Hochland zur Küste zunächst die Serie Granit-Karbon-Trias quert und dann plötzlich wieder vor dem Steilabfall einer neuen Granitscholle steht, die sich gleichfalls seewärts senkt.

Abb. 26 zeigt, wie auch die Kleintektonik die Großtektonik nachbildet: die Schichten fallen durchweg meerwärts mit ca.  $10-15^{\circ}$  ein, während die eigentliche Abbiegung auch hier kaum  $5^{\circ}$  erreicht.

Freilich vollzieht sich die Absenkung des Küstengebietes bisweilen auch auf andere Weise, so sinkt z. B. der Grundgebirgssockel der Campoma in dem kleinen Kohlenbecken südöstlich von Fontanamare in mehreren schön erschlossenen Staffeln ohne Andeutung von Drehverschiebungen unter die Küstenebene, die hier von alttertiären paralischen Bildungen, wie Sanden, Ligniten, Miliolidenkalken usw., aufgebaut wird.

## 2. Das Alter der Bewegungen.

### a) Laramische Bewegungen.

An der Ostküste haben wir gesehen, daß die großen Drehverschiebungen mit erheblicher Wahrscheinlichkeit während der laramischen Phase erfolgt sind. Läßt sich diese nun auch an der Westküste nachweisen? — In der Tat glaubte TORNQUIST (1902,

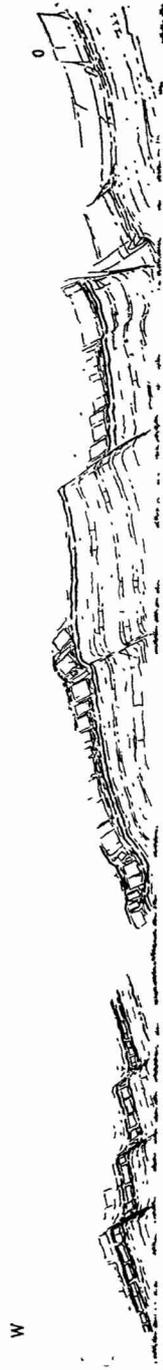


Abb. 26. Drehverschiebungen in den Kalken, Mergeln und Ligniten des Eozäns an der Westküste. Eisenbahneinschnitt südwestlich vom Bahnhof Bacu Abis (Iglesiente).